

# Spannende Feste rund um den Globus

**Lilly begibt sich** auf eine Weltreise. Dabei erhält sie die Gelegenheit, an ein paar der schönsten Feiern der Erde teilzunehmen.

VON ELENA CERFEDA

Lillys Freund Max ist Reiseführer. Neulich waren sie zusammen zu einer Hochzeit eingeladen, und da hat Max von der Welt und seinen bisherigen Erfahrungen erzählt. Seit diesem Tag hat sich Lilly etwas in den Kopf gesetzt: Sie möchte auch mehr von der weiten Welt sehen und erfahren. In ihren Ferien macht sich Lilly deshalb erwartungsvoll auf die Reise. Das erste Ziel ist Indien. Lilly will im Februar und März dort sein, weil sie von Max von einem Fest der Farben gehört hat. Dieses will sie unbedingt live miterleben. In Nordindien hat das Fest den Namen Holi, in anderen Landesteilen wird es aber anders genannt. Es ist eines der ältesten religiösen Feste dieses Landes. In der ersten Nacht wird eine Figur aus Stroh entzündet, die sogenannte Holika. Die Menschen feiern und bewerfen sich gegenseitig mit farbigem Pulver und gefärbtem Wasser. Früher wurden diese Farben aus speziellen Blüten, Wurzeln und Kräutern, die eine heilende Wirkung haben, gewonnen. Heutzutage werden synthetische Farben beigemischt. Von Klein bis Gross sind alle an diesem Fest beteiligt. Das Schöne ist auch, dass es alle Kasten miteinander verbindet. Im Hinduismus kann man die Kasten mit den verschiedenen so-



Lilly geniesst die ausgelassene Stimmung am indischen Fest der Farben und schmeisst auch selbst tüchtig mit Farbpulver um sich.

Bild Robert Steiner

zialen Schichten vergleichen. Jeder Mensch wird in eine Kaste geboren. «Pflicht» und Lilly hat das Gesicht voller roter Farbe. «Jetzt bin ich an der Reihe», ruft sie und wirft eine Handvoll Farbpulver auf die anderen. Es macht Spass, alle lachen und feiern. Lilly geht früh zu Bett. Morgen hat sie einen weiten Weg hinter sich zu bringen.

**Nächstes Reiseziel: Schweden**

In Schweden findet, wie Max auch berichtet hat, das Mittsommerfest im Juni statt. Man feiert damit die Sommersonnenwende. «Midsommar» ist in Schweden, nach Weihnachten, das

zweitgrösste Fest des Jahres. Es wird mit Verwandten und Freunden an dem Samstag gefeiert, der zwischen dem 20. und 26. Juni liegt. «Midsommarafon» (Mittsommerabend) wird der Freitag davor genannt und «midsommar-dag» (Mittsommerstag) der Samstag. Lilly darf zuschauen, wie der traditionelle Baumstamm aufgerichtet wird, die sogenannte Mittsommerstange. «Lilly, komm und hilf uns, den Stamm mit den Blättern und Blüten zu schmücken», rufen die Schweden ihr zu. Lilly freut sich, dass sie daran teilhaben darf. Es macht Spass und erinnert sie an das Weihnachtsbaumschmücken, wie wir

es kennen. Danach wird um den Stamm getanzet. «Lilly, komm mal mit mir mit», sagt Maia, ein schwedisches Mädchen. Lilly läuft ihr nach ins Haus. «Zieh das an», sagt Maia und streckt Lilly ein schönes, weisses, festliches Kleid hin. «Jetzt musst du dir nur noch diesen Blumenkranz auf den Kopf stecken, und dann bist du richtig bereit für das Fest.» In der folgenden Nacht werden von den unverheirateten Mädchen sieben Blumenarten von sieben verschiedenen Wiesen gepflückt und unter das Kopfkissen gelegt. In dieser Nacht sollen sie von dem Mann träumen, den sie eines Tages heiraten werden. So sagt es jedenfalls der Brauch ... Ob Lillys Traum auch in Erfüllung gehen wird? Am nächsten Morgen muss Lilly sich verabschieden, ihre Reise geht weiter. Sie bedankt sich bei allen und winkt ihren schwedischen Freunden lächelnd zu.

**Ab nach Thailand**

Als Lilly am Strand ankommt, entdeckt sie ein Lichtermeer. Sie geht näher hin: Auf dem Wasser sind viele verschiedenen Flosse zu sehen, die mit Bananenblättern, Blumen, Kerzen und Räucherstäbchen geschmückt sind. Wie toll das aussieht! Es ist dunkel, und die Kerzen leuchten hell. Das Flämmchen spiegelt sich auf dem Wasser. Es findet gerade das Lichterfest statt. Heute ist Vollmondnacht im November. Das Fest heisst Loi Krathong, Loi steht für schwimmen oder schweben. Krathong ist ein kleines Floss. Man glaubt, dass die Lichter lebensspendend wirken. Während Lilly die Lichter beobachtet, flüstert sie vor sich hin: «Wer nicht reist, verpasst etwas.»

## Erfrischende Fruchtbowle

Der Sommer bringt schönes Wetter und heisse Temperaturen. Es wird also Zeit, etwas Kühles zu trinken! Diese Bowle schmeckt Jung und Alt, eignet sich für das Familienfest genauso wie für einen Ausflug in die Badi mit deinen Freunden und ist erst noch kinderleicht zum Selbermachen.

**Du brauchst**

- ¾ Liter Orangensaft (eventuell frisch gepresst)
- 500 g Erdbeeren oder andere frische Früchte
- 1 Zitrone, unbehandelt
- einige Blättchen Zitronenmelisse
- ½ Liter Mineralwasser, eisgekühlt
- 1 Liter alkoholfreier Sekt (zum Beispiel Rümuss)
- evtl. Eiswürfel aus Orangensaft

Wasche die Erdbeeren und Früchte (ich persönlich habe noch frische Himbeeren, Johannisbeeren und eine Nektarine dazugetan) und schneide sie in mundgerechte, relativ kleine Stücke. Gib sie in ein Bowlegefäss, zum Beispiel eine grosse Glasschüssel (Achtung, es kommen mehr als 2 Liter Flüssigkeit hinein!). Wasche die Zitrone und schneide sie in feine Scheiben. Gib sie mit den gewaschenen Zitronenmelissenblättchen und dem Orangensaft zu den Früchten und stelle das Ganze für einige Stunden in den Kühlschrank.

Vor dem Servieren fügen du das kalte Mineralwasser und den Sekt hinzu. Fülle die Bowle mit je ein bis zwei Orangensaftwürfeln in Gläser, und fertig ist die leckere Erfrischung für deine Gäste!



Beeren, Früchte und O-Saft machen diese Bowle zu einem Farbklecks. Bild Anni

## Farbenfrohe Explosionen am Nachthimmel

**Glitzerregen und funkelnnde Silbersterne** – Feuerwerke am 1. August bringen wunderschöne Leuchtbilder an den Nachthimmel. Aber wie funktioniert das überhaupt?

Feuerwerke sehen zwar magisch aus, haben aber mit Zauberei wenig zu tun. Die Wissenschaft, die dahinter steckt, heisst nämlich Chemie. Dass Raketen in die Luft fliegen und Himmelsbilder zum Leuchten bringen, liegt also an chemischen Reaktionen. Keine Angst, das klingt kompliziert, ist aber nichts anderes, als wenn ein Wissenschaftler im Labor zwei Flüssigkeiten zusammenmischst und es dann einen Knall mit einer Rauchwolke gibt.

Beim Feuerwerk passiert etwas Ähnliches: Im Inneren der Raketen verbinden sich verschiedene Stoffe und setzen ganz viel Energie auf einmal frei. Als Energie könnt ihr euch eine unsichtbare Kraft vorstellen, die ziemlich viel Platz braucht. Da solche Feuerwerksraketen aber meist zu klein sind für diese Kraft, geschieht das, was

wir mit einem lauten Knall und Funken zu sehen bekommen: Die Raketen explodieren, damit die Energie da raus kann.

Wie es zur Explosion kommt, wisst ihr jetzt also. Nur, wie geht das, dass wir nachher funkelnnde Sterne in Form von Smileys am Himmel sehen?

Die Stoffe, die eine Rakete zum Explodieren bringen, werden in kleine Kügelchen gefüllt. Man nennt sie auch Leuchtkugeln, da sie dafür verantwortlich sind, dass die Raketen am Himmel leuchten. Nun ist es so, dass diese Leuchtkugeln in verschiedene Behälter gefüllt werden: Entweder in normale Raketen oder in sogenannte Kugelbomben. Wie das Feuerwerk nachher explodiert, hat damit zu tun, wie die Leuchtkügelchen in die Form gefüllt wurden. Da sie bei den Kugelbomben schön gleichmässig kugelförmig eingefüllt werden, explodieren sie später auch in Form von riesigen Kugeln. Und hier liegt der Trick: Damit ein Feuerwerk bei der Explosion einen Smiley an den Himmel zaubert, müssen die Leuchtkügelchen einfach in Form eines Smileys in die Kugelbomben gefüllt werden.



Ein stimmungsvolles Feuerwerk anlässlich der traditionellen 1.-August-Feier in Stein am Rhein. Bild Selwyn Hoffmann

## Scherzfragen zum Eiffelturm und zum Gemüseverkäufer

**Wenn du jemanden gerne mit lustigen Fragen verblüffen möchtest, dann solltest du diesen Artikel unbedingt lesen!**

► Was ist der Unterschied zwischen einem Fussballspieler und einem Fussgänger? – Der Fussgänger geht bei Grün, der Fussballer bei Rot.

► Was ist beim Elefanten klein und beim Floh gross? – Das «F».

► Welche Tiere springen höher als der Eiffelturm? – Fast alle, denn der Eiffelturm kann nicht springen.

► Welcher Peter macht am meisten Lärm? – Der Trompeter.

► Was ist braun, klebrig und geht durch die Wüste? – Ein Karamell.

► Ein Gemüsehändler ist 1,83 m gross und hat einen Brustumfang von 98 cm. Was wiegt er? – Das Gemüsee.

► Wer spricht viele Sprachen, ohne auch nur eine gelernt zu haben? – Das Echo.

► Die Thermoskanne hält Getränke im Winter warm und im Sommer kalt. Woher aber weiss sie, welche Jahreszeit gerade ist?

## Lass dich mitreissen – sommerliche Ausflugstipps

**Lilly freut sich** auf die Sommerferien, und dennoch ist sie nicht sicher, was sie erwarten wird. Doch dann trifft sie Ayleen und bekommt super Anregungen.

Bald sind die Ferien, und man möchte etwas erleben. Lilly hat sich bereits umgehört und drei tolle Tipps von Ayleen, einem Mädchen aus der zweiten Klasse, erhalten. Sie hat bereits alles mit ihren Grosseltern erlebt und freut sich, es Lilly und uns zu erzählen. Das Kulturama-Museum des Menschen in Zürich findet Ayleen grossartig. Das ist ein Museum für Kinder, welches man sehen muss. Momentan steht ein riesengrosses Einhorn in der Mitte des Raumes, und die Menschen früher gingen davon aus, dass das Horn in Pulverform Krankheiten mildert. Auf der Galerie kann man die Zeitreise des Menschen nachverfolgen. Absolut sehenswert. Ein weiterer Tipp ist das

Schloss Lenzburg im Kanton Aargau. Super für Kinder. Es ist zwar unten ein normales Museum, wie man es kennt. Nichts sollte berührt werden, doch im obersten Stock befinden sich ein Bastelraum und ganz viele Sachen zum Verkleiden. Und zum Schluss das Hölloch (Stalden 11, 6436 Muotathal). Ein Muss für kleine Höhlenfans. In einer eineinhalbstündigen Führung (es gibt auch längere) durch die Höhle erwartet euch so viel Spannendes. Ihr werdet von einer Person begleitet, welche sich super in der Höhle auskennt. Vergesst die passende Kleidung nicht. Helme und Gummistiefel bekommt ihr vor Ort. Man kann sogar in der Höhle übernachten. Draussen angekommen, wird dieses Erlebnis noch lange für Gesprächsstoff sorgen. Nur für Kinder, welche sich etwas mehr zutrauen. Es ist jedoch unbedenklich und ein schönes Erlebnis. Lilly ist begeistert. Vielleicht habt ihr Glück und könnt einen dieser Ausflüge selber erleben.

### Buchtipps

#### Ein besonderes Meeresabenteuer

Als Sohn von Entdeckern hat Oliver schon die unglaublichsten Dinge erlebt. Doch ausgerechnet an dem Tag, als seine Familie sich endlich für ein behagliches Leben am Meer niederlassen will, passiert es: Olivers Eltern verschwinden spurlos. Es bleibt ihm nichts anderes übrig, als sich allein auf die Suche zu machen – der Start in sein grösstes Abenteuer! Dabei freundet er sich mit einem sprechenden Albatros und einer kurzsichtigen Meerjungfrau an. Können sie Olivers Eltern finden und den nervigen Stacey de Lacey mit seinen Seegrasaffen bezwingen? Eine unterhaltsame Geschichte mit vielen amüsanten Bildern und Grafiken.



Philipp Reeve Schwupf und weg, Dresse, 200 Seiten  
Leseprobe freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Buchhandlung Bücher-Fass, Schaffhausen.

Pädagogische Hochschule Schaffhausen

Impressum  
Texte: Elena Cerfeda, Mascha Gemperle, Anina Inthum, Alexandra Schaffler, Reto Vetterli.  
Illustrationen: Robert Steiner.  
mobile@phsh.ch